



Die Telefonzelle wurde komplett zerstört. 15 Kräfte der Feuerwehr Zell/Gurnitz leuchteten den Tatort aus und reinigten die Fahrbahn

ff zell-gurnitz (2)



Wieder Telefonzelle in die Luft gejagt

Die Tat neben der Packer Straße Montagabend ist nicht die einzige dieser Art, die die Kärntner Polizei beschäftigt.

Von Petra Lerchbaumer

Das Glas ist zerborsten und war meterweit verstreut, ebenso wie einige Teile: Montagabend gegen 22 Uhr wurde neben der Packer Bundesstraße in Niederdorf, Gemeinde Ebenthal, eine Telefonzelle in die Luft gejagt. Die Polizei vermutet, dass ein pyrotechnischer Gegenstand gezündet wurde.

„Marke und Type sind unbekannt“, sagt Polizeisprecher Dominik Sodamin. Beamte der ermittelnden Polizeiinspektion wurden durch den Entschärfungsdienst Graz unterstützt. Derzeit gebe es keinen Hinweis auf den oder die Täter oder auf das Tatmotiv. Die Ermittlungen laufen weiter. Personen kamen zum Glück keine zu Schaden, auch keine vorbeifahrenden Fahrzeuge.

Taten wie diese beschäftigen die Kärntner Polizei immer wieder. In Annenheim, Gemeinde Treffen, wurde Ende September ein Radarkasten schwer beschädigt. Auch hier war vermutlich ein pyrotechnischer Gegenstand im Spiel. Einen Täter konnte das Landeskriminalamt, das die Ermittlungen führt, bis heute nicht ausfindig machen. Im Dunkeln tappt die Polizei auch bei zwei weiteren Delikten jüngerer Datums. Anfang und Mitte November wurden in Frantschach-St. Gertraud sowie in Preitenegg (Lavanttal) Briefkästen der Post mit pyrotechnischen Gegenständen gesprengt. „In beiden Fällen gibt es keine neuen Hinweise“, sagt Sodamin. Die Tatorte waren jeweils abgelegen, Zeugen gibt es keine. Hinsichtlich der Täter kann man auch nur Spekulationen anstellen: Es können Einheimische gewesen sein oder auch Auswärtige. Sodamin: „Beide Tatorte befinden sich in der Nähe zur Autobahn.“

Mit einer Serie von Böller-Explosionen war die Polizei im Bezirk Völkermarkt Ende 2013, Anfang 2014 beschäftigt. Damals wurden im Bereich des Parkplatzes am Sonnegger See, Gemeinde Sittersdorf, eine Telefonzelle und ein an einem Baum befestigter Postkasten in die Luft gejagt. In Ruden wurde ein Radarkasten gesprengt sowie auf einem Spielplatz in Trögern, Gemeinde Bad Eisenkappel eine Kunststoff-WC-Box. Der Gesamtschaden wurde damals mit 150.000 Euro beziffert. „Diese drei Fälle konnten nicht geklärt werden“, heißt es aus dem Bezirkspolizeikommando Völkermarkt.

“
Vermutlich wurde ein pyrotechnischer Gegenstand
gezündet. Marke und Type sind unbekannt.

“

Dominik Sodamin,
Polizeisprecher